

2026: Internationales Jahr für Weidelandchaften und Hirten

Voriges Jahr schlug die Regierung der Mongolei ein „Internationales Jahr für Weidelandchaften und Hirten“ (International Year of Rangelands and Pastoralists, IYRP) für 2026 vor. Ein solches Jahr böte die Chance, den großen Wert dieser beiden Ressourcen für Klima, Umwelt und die Gesellschaft zu verdeutlichen und einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen.



Über die Hälfte der Landoberfläche der Erde ist mit einer natürlichen Vegetation aus Gräsern, Kräutern und Sträuchern bedeckt. Diese Flächen sind entscheidend für den Lebensunterhalt und die Kulturen von mehr als 500 Millionen Hirten und anderen naturnahen Weidetierhaltern. Gleichzeitig tragen ihre schonenden Beweidungstechniken, ihre reichhaltige Erfahrung und ihr Spezialwissen zum Erhalt dieser Landschaften bei. Weitere Milliarden Nicht-Hirten profitieren durch Tierprodukte, Tourismus, Erhaltung der Wildtiere und der biologischen Vielfalt, erneuerbare Energien und andere Dienstleistungen.

Mit diesen Argumenten begründet die mongolische Regierung Ihren Vorschlag. Sie hofft, mit einem „Internationales Jahr für Weidelandchaften und Hirten“, kurz IYRP, das Verständnis und die Anerkennung für die Leistungen von Hirten und Weidelandchaften zu Wirtschaft, Umwelt, Gesellschaft und Kultur zu erhöhen. Anfang Oktober 2020 unterstützte das Komitee für Landwirtschaft der Welter-



Foto: Frauke Muth

Hirten und Unterstützer des Hirtentums aus acht Ländern und vier Kontinenten beim Bundesleistungshütten 2012 in Duisburg.

nährungsorganisation (FAO) den mongolischen Antrag.

Warum ein IYRP?

Aktivitäten wie z.B. Veranstaltungen, Ausstellungen, Informationskampagnen und gemeinsame Forschungsprojekte von Hirten und Wissenschaftlern könnten helfen, das Bewusstsein für die Herausforderungen des Lebens der Hirten zu schärfen und zu verdeutlichen, welche Maßnahmen für den Erhalt von Hirtentum und Weidelandchaften notwendig sind. In Deutschland wären

das unter anderem eine leistungsgerechte Bezahlung für die Landschaftspflege und die Unterstützung bei der Vermarktung von Produkten der Weidetierhalter.

Wie geht es weiter, was muss geschehen?

Bisher haben 14 Länder und 153 Organisationen dem Antrag offiziell ihre Unterstützung zugesagt. Eine internationale Steuerungsgruppe koordiniert die Akteure und Aktivitäten (iyrp.info). Bevor jedoch das dafür zuständige Gremium der Vereinten Nationen (UNO)

über den Vorschlag abstimmen kann, muss er noch mehrere Hürden überwinden und braucht dafür weitere Unterstützer und Zusagen für konkrete Aktivitäten für 2026. Wir hoffen, dass möglichst viele Weidetierhalter, deren Organisationen und andere Gruppen aus Gesellschaft und Politik mitmachen werden. ||

TEXT: Dr. Evelyn Mathias und Günther Czerkus (BVBS)

→ Weitere Informationen:

www.iyrp.info

Deutsch-sprechender Kontakt:
Ann Waters-Bayer

E-Mail: waters-bayer@web.de